

Line Up Sauzipf Rocks 9

Torture Squad (Trash/Death Metal, BR)



Dass es in Brasilien mehr als knappe Bikinis und sonnenüberflutete Strände gibt, wissen Metalfreunde längst. **Torture Squad** sind seit Jahren ein Aushängeschild des Death/Thrash und sie liefern alles, was diesen ausmacht: genickbrechende Riffs, mörderische Vocals und schwere Drums sowie hier und da eingängige Parts. Das 2007er Wacken „Metal Battle“ konnten sie gegen 15 andere internationale Acts für sich entscheiden. Gerade auf ausgedehnter Europatournee unterwegs, werden sie auch für unsere Death/Thrash Liebhaber ein garantierter Höhepunkt. Horror And Torture!

The Unseen (Hardcore-Punk, USA)



„Boom – Zack, iiiiii de Gouschn!“ - das ist ihre Attitüde. Und die brauchen sie bei 193 Liveauftritten alleine im Jahr 2004!! Die knackigen Shouts von Mark Unseen und die makellose Hardcore-Punk-Performance der restlichen Combo beweisen einmal mehr: „Punk’s not dead“. In Boston im Jahre 1993 gegründet, haben **The Unseen** nicht nur Nordamerika und Mexiko, sondern bereits auch Europa, Japan und Australien mit Größen der Szene wie Rancid, Hatebreed und Sick Of It All bespielt. Wehe jenen, welche diese Band „ungesehen“ an sich vorbeiziehen lassen!

The Bottrops (Punkrock, D)



Deutschsprachiger Punkrock wie er „alle Zäune niederreißt und die versprengten Stämme der Unterhunde zusammenschweißt“! Hä!? Na gut, von Anfang an: Es war einmal eine Gruppe, die mir nichts, dir nichts derbe und sarkastisch des Weges daher terrorisierte. Wie der Phönix aus der Asche, so erhoben sich **The Bottrops** aus den Ruinen der Terrorgruppe und entschlossen sich 2006 gemeinsam die Kleingarten-Dosenpfandraunzer ins Visier zu nehmen. Eingängige

Melodien, die durchaus auch Pogotauglichkeit an den Tag legen, sowie Refrains, die zum Mitgrölen einladen! Bam, Oida!

Karras (Hardcore/Metal, D)



Mit **Karras** fällt es leicht, die so genannte „Frauenquote“ zu erfüllen, stehen neben dem Shouter doch drei bildhübsche Metalgirls an den Instrumenten. Ein Schelm, wer hierbei an einen PR-Gag denkt. In feinsten Manier wird hier Hardcore und Death Metal zu einem Konstrukt der Stile vermengt. Auf den ersten Blick nichts Neues, erzeugt die Band jedoch einen sehr tighten und atmosphärischen Sound der sie von ihren Anfängen an aus der breiten Masse herausragen

lässt. Alles in Allem eine Band, die ausnahmsweise nicht nur was für's Ohr ist!

Folkstone (Folkmetal, I)



Der Bandname ist hier Programm - **Folkstone** spielen stimmungsvollen Folkmetal, der vor positiver Energie nur so strotzt. Mittelalterliche Harmonien und Metalriffs begleiten die klaren und übergeordneten italienischen Vokals. Das achtköpfige Kollektiv aus Bergamo bedient sich sämtlicher genretypischer Instrumente wie Dudelsack, Bombarde und Harfe, die den Metal gekonnt zusammenhalten. Sie bezeichnen ihre Shows als eine Mischung aus „extremer Mittelalter Metal Musik“, Feuerspielen und Bier. Also hoch die Krüge!

Bud Spencer (Rock'n'Roll, HR)



Dass etliche Sauzipflocks Crewmitglieder „die hard“ **Bud Spencer** (Schauspieler; Anm. d. Red.) -Fans sind, dürfte kein großes Geheimnis sein, jetzt wird's halt offiziell. Und dass diese wunderbar rotzige Punk'n'Roll Band den gleichen Namen gewählt hat, dürfte auch kein reiner Zufall sein. Sei's drum, eine Portion „Schweinerock“ wird hier in Kroatisch oder Englisch serviert und Themengebiete vom Saufen bis zu sexuellen Perversionen werden gekonnt abgehandelt. Sauzipf-Herz, was willst du mehr?

Zippo (Stonerrock, I)



Die Bezeichnung „Stoner Rock“ wurde in den letzten Jahren leider viel zu sehr in den Dreck gezogen, missbraucht und viel zu oft als falscher Hase verkauft. Aber mit Bands wie **Zippo** kann man sie wieder stolz in den Mund nehmen. Unbändiger und vor Kraft strotzender Sound überflutet jedes Individuum, welches die Ohren und vor allem das Herz für diese Musik öffnet. Eine Band, die Stonerrock in all seinen Facetten und Färbungen durchlebt, von voluminösen Riffwänden bis zu apathisch verträumten Parts, die auf eine Reise ins Rockuniversum einladen.

Doomraiser (Doom Rock/Metal, I)



Doomraiser wollen das Genre nicht neu erfinden, ihre Intention ist es, die Fackel des traditionellen Doommetal in würdiger Art und Weise weiterzureichen; und sie haben's drauf. Schwerer, zähflüssiger und alkoholschwangerer Doom ist ihr Deal. Den Katakomben Rom's entstieg, machen sie bereits seit 2003 gemeinsam den ultimativen Soundtrack für alle „Höllenjünger“. Die diversen Doommetal-Festivals aufzuzählen, die sie über die Jahre in ganz Europa mit ihrer Präsenz bereichert haben, würde hier bei weitem den Rahmen sprengen. „Hell Yeah!“

BulBul (Noise-Rock, A)



präsentieren zu dürfen, denn Zeit wird's!!

Sprechen Sie „Huhn“? *Ba-gock*! Genau, ich sehe wir verstehen uns. Wenn Sie bereits diesen geistigen Level erreicht haben, dann sind Sie für das **BulBul** Universum mehr als bereit. Ihre Musik mithilfe eines Textes beschreiben zu wollen ist ca. so dankbar, wie wenn man den Geschmack eines Limonengras-Risottos aufzeichnen sollte. Bereits seit 10 Jahren sorgen die Herren DDKERN, DERHUNT und RAUMSCHIFF ENGELMAYR für reichlich Frischzellenkur in der heimischen Noiserockszene. Wir freuen uns jedenfalls SEHR, euch dieses Gustostückerl endlich auch auf der Sauzipfrocks Bühne

Fuzz Manta (Hardrock, DK)



Lene kennt die Bretter der Sauzipfrocks Bühne schon recht gut, war sie hier doch schon mit „The Davolinas“ und „Cherry Overdrive“ vertreten. Und unter anderem aus Mitgliedern dieser beiden Bands besteht eines der neuesten Projekte aus der Kopenhagener Rock- und Garageszene, **Fuzz Manta**. Wie auch die anderen Projekte mit der charismatischen Frontfrau, so zaubern auch Fuzz Manta einen sehr stimmigen Cocktail aus Rock, Blues und einigen Prisen Stoner- und Fuzzrock. Wie nicht anders zu erwarten, wieder mal eine äußerst feine Sache.

Misbegotten (Metal/Hardcore, A)



(u.a. Obituary, Pro Pain u. Hatesphere), weiß, dass hier Profis am Werke sind.

Misbegotten sind bereit fürs Sauzipf Rocks; seid ihr auch bereit für diese Ladung Metal?

Diese „Mozartkugel“ wird so manchem im Halse stecken bleiben und das ist gut so, Klassik hören könnt ihr im Altersheim. Hier wird Hardcoremetal wie er sein soll geboten – Riffattacken, Doublebassergüsse, herzerreißende Shouts und natürlich die Stomp-Hardcore-Einlagen. Die bereits seit dem Jahre 1993 bestehende Salzburger Combo hat eine sehr durchwachsene und ereignisvolle Bandhistory hinter sich und wer die Bands kennt, die sie schon supported haben

Zone Six (Psychedelic, D)



Ihr habt schon von Area51 gehört, aber noch nichts von **Zone Six**? Also hat man euch auch erfolgreich getäuscht! Dies ist nämlich der wahre Ort, wo unirdische Wesen das äononalte Rezept für den ultimativen Spacerock an uns Menschen, genauer gesagt an ein paar Leute in Berlin, weiter gaben. 1997 gegründet, haben sie schon für viele bewusstseinsvernebelnde und wahrnehmungsverzerrende Erlebnisse unter ihren menschlichen Eidgenossen gesorgt. Ob sie mit ihrer Musik auch unsere PA zum Schmelzen bringen oder lediglich euren Verstand, wird sich noch weisen; wir sind gespannt.

Stereochrist (Southern Rock, HUN)



Wohl nicht ganz zufällig covern sie auf ihrem neusten Longplayer „Live Like A Man (Die As A God)“ Down's „Bury Me In Smoke“. Einerseits machen sie so etwas wie die europäische Version des NOLA / Southern Rock Sounds und andererseits klingt David Mako's Stimme so wunderbar rauch- und whiskeygeschwängert, ja er könnte glatt als Südstaatenami durchgehen. Trotz aller, wohl schmeichelnd gemeinter Vergleiche, **Stereochrist** müssen sich keineswegs hinter diesen verstecken, haben sie doch genug Potenzial um auf ihren eignen musikalischen Beinen zu stehen! Let's Ride Blind!

Alix (Psychedelic Rock, I)



Eine weitere italienische Abwandlung des Themas Stoner gibt uns die Band **Alix** zum Besten. Hier liegt der musikalische Schwerpunkt auf groovigen Soundteppichen die mit reichlich fuzzigen Gitarren gewoben werden. Die Band sticht im Besonderen durch ihre Sängerin heraus, die oftmals und sicher nicht zu Unrecht mit PJ Harvey verglichen wird, auf jeden Fall steht sie zu jeder Zeit über dem Soundgeschehen und gibt mit ihrer Stimme einen besonderen Touch.

Veritas Mentis (Black/Death Metal, A)



Hier kommen wir zu „Hausgemachtem“. Im schönen Döbriach wurde im Jahre 1998 **Veritas Mentis** gegründet und - obwohl mittlerweile durch einige Veteranen verstärkt - ist und bleibt Döbriach ihr Zuhause. Besetzungswechsel gab es in ihrer Bandhistory viele, mangels eines lebendigen Individuums musste auch schon mal ein Haufen Schaltkreise hinter den Drums Platz nehmen. Einen würzigen und unbarmherzigen Death- und Blackmetalmix geben die fünf Burschen zum Besten. Ihr 2002er Longplayer „As God Rejects“ erhielt in der Musikfachpresse durchwegs gute Kritiken. \m/

Thytopia (Metal/Trash, A)



Nuclear Guns (SZR 4) bzw. Katharsis (SZR 6) sind am heurigen Sauzipf Rocks als **Thytopia** zurück. Auch wenn sie gerne den Namen wechseln (zuletzt wegen zu viel Namenskonkurrenz am Musikmarkt), musikalisch bleiben sie sich stets treu. Ihre Musik lässt sich keine Zwänge aufsetzen, sie kramen wie wild in den Kisten namens „Rock“ und „Metal“ herum und holen alles raus was ihnen gefällt um aus den verschiedensten Einflüssen ihren Stilmix zuzubereiten. Gerade sind sie dabei ihr Debütalbum abzuliefern, da dürfen wir uns wohl auf neues Material freuen.

Typhoon (Metal, A)



Tja, über **Typhoon** ein paar Zeilen zu schreiben ist gar nicht so leicht. Weder Informationen oder gar Musik im Netz, noch so etwas wie einen Tonträger nennen sie ihr Eigen. Da werden wir uns wohl auf die wenigen Infos von Bandmitglied Dani (Bassist von Stonedhedge) verlassen müssen, die da wären: einerseits sind in der Band „ois studierte Leit“ (aha, gut zu wissen) und andererseits machen sie schon seit sage und schreibe 15 Jahren gemeinsam Musik. Wir sind, zu Recht, SEHR gespannt!

Patiocrash (Punk, A)



Von den Anfängen als „Shüwa“ in den frühen 90ern bis zum Alleingang der Brüder Vogel seit dem Jahre 2003 - eine sehr bewegte Vergangenheit haben sie allemal. Für ihre chaotischen Liveauftritte bekannt, die gelegentlich auch von der Polizei abgebrochen wurden und bei denen das Motto gilt „ein Indianer kennt keinen Schmerz“, produzieren **Patiocrash** unheimlich energievollen und rohen, vom Seattlesound

inspirierten, Punk. GIXI und MUCH werden aller Voraussicht nach auch unsere Bühne nicht im Geringsten schonen, und das ist gut so!